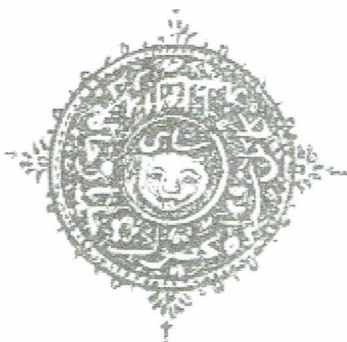


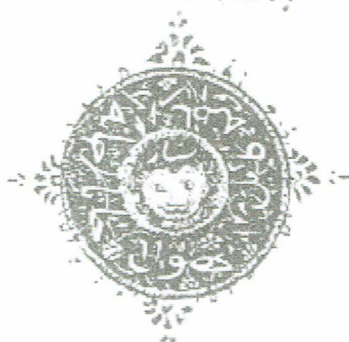
NOMENCLATUR

DER POSTWERTHZEICHEN DES CHANĀTES AFGHANISTAN.

Emission 1870—71 (1288 = ١٢٨٨)



1 schahi.



2 schahis.

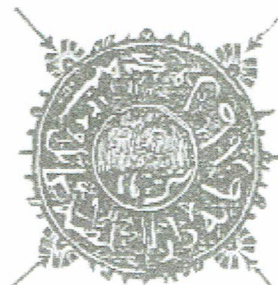
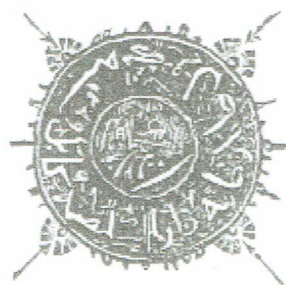


4 schahis.

Grosser kreisförmiger Stempel mit einem Durchmesser von 28—29 m/m. mit doppelter, aus einem schwarzen und einem weissen Kreise gebildeter Einfassung. Der weisse Kreis trägt eine Ausfüllung von kleinen schwarzen Punkten. Die Peripherie der äusseren schwarzen Einfassung ist ringsherum von kleinen Strahlen umgeben und trägt an 4 Seiten ornamentale Eckverzierungen in gerader Kreuzstellung (+). Im Centrum befindet sich der Kopf eines Tigers, über welchem sich die Werthangabe in persischen Schriftzeichen befindet, umgeben von einem weissen Kreise, dessen Durchmesser 12 m/m. beträgt. Bei den Werthen zu 2 und 4 Schahi ist letzterer Kreis etwas breiter und mit Punkten ausgefüllt. Der übrige Theil der Marke trägt eine indopersische Inschrift, zwischen deren einzelnen Buchstaben sich Blüthen und Zweige als Decoration befinden, die äusserst störend auf die Leserlichkeit derselben einwirken. Im rechten unterem Theile der Marke befindet sich die Jahreszahl 1288 in persischen Zifferzeichen. Sämmtliche Inschriften sind weiss, der Druck ist roh und farbig, das Papier weiss und gestreift.

1. — 1 schahi schwarz.
2. — 2 schahis schwarz.
3. — 4 schahis schwarz.

Emission 1871—72 (1289 = ١٢٨٩)



Der Typus dieser Emission ist ähnlich dem der vorigen, nur ist der Kopf des Tigers weniger deutlich gezeichnet, und hat weder der innere noch

der äussere Kreis eine Ausfüllung von Punkten. Die Werthangabe befindet sich unterhalb des Tigerkopfes im inneren Kreise. Die vier ornamentalen Eckverzierungen sind etwas grösser und befinden sich in schräger Kreuzstellung (X). Links oben befindet sich die Jahreszahl 1289 in persischen Zifferzeichen; die Inschriften sind weiss und weniger verziert, der Druck roh und farbig, das Papier weiss und flockig (nicht gestreift).

4. — $\frac{1}{2}$ rupie braunviolett.

5. — 1 rupie braunviolett.



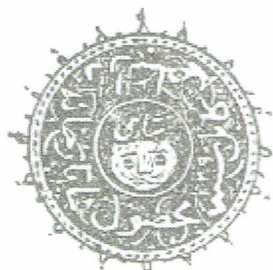
Emission 1872—73 (1290 — 1291)

Die Marke Nr. 1 mit Jahreszahl 1290, sonst genau derselbe Typus.

6. — 1 schahi schwarz.

Emission 1872—73 (1290 — 1291)

Grosser kreisförmiger Stempel mit einem Durchmesser von 27 m/m.; derselbe ist von einer doppelten Einfassung umgeben, die mit kleinen Punkten ausgefüllt ist, und an deren Peripherie sich kleine zahnradartige Ausstrahlungen befinden. Die vier ornamentalen Eckverzierungen entfallen bei dieser Emission. Die Werthangabe ist über dem Tigerkopfe im Centrum. Der Kopf ist von einem weissen Kreise umgeben, dessen Durchmesser 11—12 m/m. misst. Rechts unten befindet sich die Jahreszahl 1290 in persischen Zifferzeichen; sämtliche Inschriften sind weiss, der Druck roh und farbig, das Papier weiss und gestreift.



7. — 1 schahi schwarz.

Emission 1873—74 (1291 — 1292)

Der Typus dieser Emission ist genau derselbe wie der der vorstehenden (Nr. 7.), nur ist die Jahreszahl 1291.

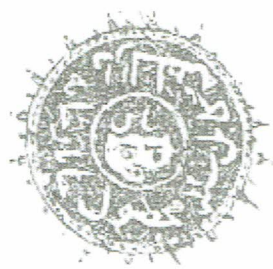
8. — 1 schahi schwarz.

9. — 2 schahis schwarz.

10. — 4 schahis schwarz.

11. — $\frac{1}{2}$ rupie schwarz.

12. — 1 rupie schwarz.



Emission 1874—75 (1292 — 1293)

Grosser kreisförmiger Stempel mit einem Durchmesser von 29 m/m., dessen doppelte Einfassung aus einem schwarzen und einem breiten weissen Kreise besteht, welcher letzterer mit kleinen Sternchen ausgefüllt ist. Die Peripherie hingegen ist bei dieser Emission ganz glatt und ohne Strahlen. In der Mitte des Stempels befindet sich der Tigerkopf, von einer weissen Kreislinie umgeben, deren



Durchmesser 12 m/m. beträgt. Zwischen der weissen Inschrift befinden sich Verzierungen von Blüthen und Zweigen. Die Jahreszahl 1292 ist rechts in persischen Schriftzeichen angebracht, der Druck ist roh und farbig, das Papier weiss und gestreift.

- 13. — 1 schahi schwarz.
- 14. — 2 schahis schwarz.
- a. — 4 schahis schwarz?
- b. — $\frac{1}{2}$ rupie schwarz?
- c. — 1 rupie schwarz?

Desgleichen.

- 15. — 1 schahi grauviolett.
- 16. — 2 schahis grauviolett.
- 17. — 4 schahis grauviolett.
- d. — $\frac{1}{2}$ rupie grauviolett?
- e. — 1 rupie grauviolett?

? Emission 1875—76 (1293 = 1294)



Kreisförmiger Stempel mit einem Durchmesser von 24 m/m mit doppelter, von einem schwarzen und einem weissen mit Punkten ausgefüllten Kreise gebildeten Einfassung. In der Mitte befindet sich in einem Kreise von 9 m/m Durchmesser der Tigerkopf. Die weisse Inschrift ist hier äusserst rudimentär, wie überhaupt die Ausführung der ganzen Marke viel zu wünschen übrig lässt. Die Werthangabe soll sich im unteren Theile der Marke in einem weissen Schildchen, in farbigen Lettern gedruckt, vorfinden. Der Druck ist roh und farbig, das Papier weiss und gestreift.

- f. — 1 schahi schwarz?
- g. — 2 schahis schwarz?
- h. — 4 schahis schwarz?
- i. — $\frac{1}{2}$ rupie schwarz?
- j. — 1 rupie schwarz?

Desgleichen:

- k. — 1 schahi grauviolett?
- l. — 2 schahis grauviolett?
- m. — 4 schahis grauviolett?
- n. — $\frac{1}{2}$ rupie grauviolett?
- o. — 1 rupie grauviolett?

NB. Diese Emmission figurirt zwar in den meisten Catalogen, doch ist es sehr zweifelhaft, ob dieselbe wirklich jemals im Course war, oder nur einer in diesem Fache nicht ungewöhnlichen Speculation ihr Dasein verdankt. Mit den mir zu Gebote stehenden Mitteln und Quellen liess sich die Authentizität dieser Marken nicht nachweisen, obwohl ich mir gerade hiemit die grösste Mühe gab. Es sprechen übrigens noch mehrere andere Gründe dafür, dass diese Zweifel zum mindesten keine ungerechtfertigten sind.



Kreisförmiger Stempel mit einem Durchmesser von 24 mm, eingefasst von einem farbigen und einem weissen, mit kleinen Punkten ausgefüllten Kreise. In der Mitte der Tigerkopf, umgeben von einem weissen Kreise, dessen Durchmesser 10 mm beträgt. Die Inschriften, sowie die Jahreszahl und Werthbezeichnung sind in fetten farbigen Lettern gedruckt. Die Werthbezeichnung befindet sich im untersten Theile der Marke unterhalb des Kopfes, und neben derselben auf der rechten Seite die Jahreszahl 1293. Der Druck ist roh und wässerig, farbig, das Papier weiss und gestreift.

A. Für Briefe in der Richtung nach Kabul und für Kabul selbst.

18. — 1 schahi graublau	} Nuancen: grauilla, schiefergrau, grauviolett.
19. — 2 schahis graublau	
20. — 4 schahis graublau	
21. — $\frac{1}{2}$ rupie graublau	
22. — 1 rupie graublau	

B. Für Briefe in der Richtung nach Dschellalabad und Peschauer.

23. — 1 schahi schwarz
24. — 2 schahis schwarz
25. — 4 schahis schwarz
p. — $\frac{1}{2}$ rupie schwarz?
q. — 1 rupie schwarz?

C. Für Briefe in der Richtung nach Herat und Kandahar.

26. — 1 schahi grün	} Nuancen: gelbgrün, schmutziggrün.
27. — 2 schahis grün	
28. — 4 schahis grün.	
r. — $\frac{1}{2}$ rupie grün?	
s. — 1 rupie grün?	

D. Für Briefe in der Richtung nach Kulm, Mazar und Scherif.

29. — 1 schahi rothviolett	} Nuancen: roth, ziegelroth.
30. — 2 schahis rothviolett	
31. — 4 schahis rothviolett	
t. — $\frac{1}{2}$ rupie rothviolett?	
u. — 1 rupie rothviolett?	

E. Für Briefe in der Richtung nach Lallpur.

32. — 1 schahi ockergelb	} Nuancen: braungelb, schmutziggelb.
33. — 2 schahis ockergelb	
34. — 4 schahis ockergelb	
v. — $\frac{1}{2}$ rupie ockergelb?	
w. — 1 rupie ockergelb?	



Kleiner kreisförmiger Stempel mit doppelter Einfassungslinie und einem Durchmesser von 20 m/m.; der Kopf des Tigers ist von einer weissen Einfassungslinie umgeben, deren Durchmesser $8\frac{1}{2}$ m/m. beträgt. Die Zeichnung des Stempels ist sehr nachlässig gearbeitet, der Druck wässerig und bisweilen verschwommen. Die Werthangabe befindet sich im untersten Theile der Marke, und rechts neben derselben die Jahreszahl 1295 in sehr undeutlichen persischen Zifferzeichen. Das Papier ist weiss, meist gestreift, bisweilen auch gefleckt.

A. Nach Kabul.

35. — 1 schahi schiefergrau	Nuancen: graublau, graulila, grauviolett.
36. — 2 schahis schiefergrau	
37. — 4 schahis schiefergrau	
38. — $\frac{1}{2}$ rupie schiefergrau	
39. — 1 rupie schiefergrau	

B. Nach Dschellalabad und Peschauer.

- 40. — 1 schahi schwarz
- 41. — 2 schahis schwarz
- 42. — 4 schahis schwarz
- 43. — $\frac{1}{2}$ rupie schwarz
- 44. — 1 rupie schwarz.

C. Nach Herat und Kandahar.

45. — 1 schahi grün	Nuancen: graugrün, gelbgrün, schmutziggrün.
46. — 2 schahis grün	
47. — 4 schahis grün	
48. — $\frac{1}{2}$ rupie grün	
49. — 1 rupie grün	

D. Nach Kulm etc.

50. — 1 schahi rothviolett	Nuancen: roth, ziegelroth, rothorange.
51. — 2 schahis rothviolett	
52. — 4 schahis rothviolett	
53. — $\frac{1}{2}$ rupie rothviolett	
54. — 1 rupie rothviolett	

E. Nach Lallpur.

55. — 1 schahi ockergelb	Nuancen: braungelb, gelb.
56. — 2 schahis ockergelb	
57. — 4 schahis ockergelb	
58. — $\frac{1}{2}$ rupie ockergelb	
59. — 1 rupie ockergelb	

Emission April 1878 (1296 — 1297).



1 schahi



2 schahis



4 schahis



1/2 rupie



1 rupie

Der Typus dieser Emission ist sehr ähnlich dem der vorhergehenden, nur ist der Kopf des Tigers aus einer einzigen Kreislinie gebildet, die von keiner weissen Einfassungslinie umgeben ist. Obwohl erst im Jahre 1878 emittirt, trägt diese Ausgabe doch die Jahreszahl 1295 (1877) und zwar in schwer zu entziffernden Zeichen. Auch der Druck ist sehr primitiv; das Papier ist weiss, meist gestreift, bisweilen auch gefleckt.

A) Nach Kabul.

60. —	1 schahi graublau	Nuancen: schiefergrau, graulila, violettgrau.
61. —	2 schahis graublau	
62. —	4 schahis graublau	
63. —	1/2 rupie graublau	
64. —	1 rupie graublau	

B) Nach Dschellalabad und Peschawar.

65. —	1 schahi schwarz,
66. —	2 schahis schwarz,
67. —	4 schahis schwarz,
68. —	1/2 rupie schwarz,
69. —	1 rupie schwarz.

C) Nach Herat und Kandahar.

70. —	1 schahi grün	Nuancen: gelbgrün, schmutziggrün.
71. —	2 schahis grün	
72. —	4 schahis grün	
73. —	1/2 rupie grün	
74. —	1 rupie grün	

D) Nach Kulm.

75. —	1 schahi rothviolett	Nuancen: roth, ziegelroth, orangeroth, braunroth.
76. —	2 schahis rothviolett	
77. —	4 schahis rothviolett	
78. —	1/2 rupie rothviolett	
79. —	1 rupie rothviolett	

E) Nach Lalipur.

80. —	1 schahi ockergelb	Nuancen: gelb, schmutziggelb.
81. —	2 schahis ockergelb	
82. —	4 schahis ockergelb	
83. —	1/2 rupie ockergelb	
84. —	1 rupie ockergelb	

Emission Juni 1878 (1296 = 1297).



Der Typus, das Format und die Grösse dieser Marken sind ganz dasselbe wie das der vorhergehenden, nur ist die Zeichnung viel einfacher (schematisch) und führt ausser Schrift und Kopf keinerlei Verzierungen. Der Druck ist farbig und etwas besser als bei den Marken der vorigen Emission, das Papier ist weiss, meist gestreift, bisweilen gefleckt.

- 85. — 1 schahi graublau (Kabul) N.
- 86. — 1 schahi schwarz (Dscheilalabad)
- 87. — 1 schahi grün (Kandahar) N.
- 88. — 1 schahi rothviolett (Kulm) N.
- 89. — 1 schahi gelb (Lallpur) N.

AB. Ob im Typus dieser letzten Emission auch die übrigen Werthe existiren, ist bis jetzt noch nicht sichergestellt.

Viele der afghanischen Marken sind äusserst selten und stehen hoch im Preise, da es einerseits an leicht zugänglichen Bezugsquellen hiefür mangelt, anderseits aber die verschiedenen Emissionen so rasch auf einanderfolgten, dass die Stückzahl der jedesmaligen Auflage keine allzu grosse sein konnte. Diess gilt insbesondere bei den Marken der ersten Emissionen, bei deren Einführung sich der Postverkehr noch in viel bescheideneren Grenzen als heute bewegte. Nachstehende Tabelle möge als Richtschnur bei der Bewertung dieser Marken dienen:



PREIS-TABELLE

echter Marken von Afghanistan als Sammelobjekte.

Katalog N ^o	Werth		Katalog N ^o	Werth		Katalog N ^o	Werth		Katalog N ^o	Werth	
	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
1	15	—	l.	—	—	w.	—	—	62	2	20
2	8	—	m.	—	—	35	—	80	63	3	30
3	15	—	n.	—	—	36	1	50	64	4	80
4	25	—	o.	—	—	37	3	—	65	—	50
5	30	—	18	—	80	38	4	50	66	1	20
6	3	50	19	1	40	39	6	60	67	2	20
7	8	—	20	2	75	40	1	50	68	3	30
8	7	—	21	4	40	41	2	—	69	4	80
9	12	—	22	7	—	42	3	30	70	—	50
10	12	—	23	10	—	43	4	80	71	1	20
11	14	—	24	10	—	44	7	—	72	2	20
12	16	—	25	12	—	45	—	80	73	3	30
13	12	—	p.	—	—	46	1	50	74	4	80
14	10	—	q.	—	—	47	3	30	75	1	—
a.	—	—	26	6	—	48	4	80	76	1	20
b.	—	—	27	8	—	49	7	—	77	2	40
c.	—	—	28	10	—	50	1	50	78	3	75
15	12	—	r.	—	—	51	2	—	79	6	—
16	8	—	s.	—	—	52	3	30	80	—	80
17	14	—	29	4	—	53	4	80	81	1	20
d.	—	—	30	5	—	54	7	—	82	2	40
e.	—	—	31	7	—	55	1	50	83	3	75
f.	—	—	t.	—	—	56	2	—	84	6	—
g.	—	—	u.	—	—	57	3	30	85	—	45
h.	—	—	32	10	—	58	4	80	86	—	45
i.	—	—	33	8	—	59	7	—	87	—	45
j.	—	—	34	5	—	60	—	50	88	—	45
k.	—	—	v.	—	—	61	1	20	89	—	45

Zu beziehen soweit Vorrath von:

Sigmund Friedl, Wien, Stadt, Kärntnerring Nr. 17.